

## Erklärungen zu den Bildern

### **Körper - Geist - Seele**

Dreiteiliges Objekt Acryl auf Pressspanplatten

Von Bärbel Flohr und Michael Zeuch, 2023 für die KBH-Ausstellung „Beziehungen“

#### **Geist**

Göttlicher Geist, Atem, Ruach, der Gotteswind, Pneuma, der Windhauch

Weiblich, weiche Formen

#### **Körper**

Form, Strukturen, Linien, Bewegung, Aktionen

männlich, Ecken und Kanten

#### **Seele**

Das Mysterium, wenn Körper und Geist eines Menschen als existent wahrgenommen werden. Sie, die Seele all-ein kann weiterleben. Ideal der Vereinigung von männlichem und weiblichem Prinzip der Dualismus ist aufgelöst.

Existiert nur über die Gestaltung der Beziehung, das macht der Mensch.

Die (Fibonacci-Spirale ist das Symbol eines göttlichen Prinzips für viele Lebensphänomene.

+++++

### **Beziehungs-Diptychon „Like a bird on the wire...“**

Von Bärbel Flohr und Michael Zeuch, 2023 für die KBH- Ausstellung „Beziehungen“

Dieses Diptychon wurde im Urzustand 2018 von uns gemalt und war auch schon im Landratsamt ausgestellt und soll nun in dieser Konstellation mit dem Kreis der Verbindungen mit den Fäden der Erkenntnis zu neuen Gedanken anregen:

#### **Die Beziehung der Lebewesen zur Natur**

- Der Titel stammt von Leonhard Cohen, der auf der griechischen Insel Hydra eine Erfahrung mit den dortigen Singvögeln machte und erkannte, dass sich diese in keiner Weise von dem Einzug der modernen (hier Telefon-) Technik beeinflussen liessen und auf den neu erstellten Telefonmasten und -drähten genauso unbekümmert ihr Lied sangen.
- Wir schauen in die vertraute „Welt“ in ihrer Vielfalt und erkennen ihren logischen „Charakter“ und nennen sie gut (= innere Harmonie).
- Ein Bild soll zum Meditieren anregen, ein gemeinsames ganz besonders, weil die Gedanken und Kräfte, die im Laufe eines gemeinsamen Werkens aktiv sind, hatten eine geheime Verbindung, die durch die Fäden der Erkenntnis symbolisiert werden. Sie lassen sich nicht mit Worten erklären und müssen erspürt werden. Weil sie so wertvoll sind, wurden sie mit Blattgold materialisiert.

## Erklärungen zu den Bildern

### Meditationsobjekt „**Erdkugel menschlicher Beziehungen - Urbi et Orbi**“

Die ausgestellte Hohlkugel besteht aus mehr als 4000 Visitenkarten von Menschen, mit welchen ich in meinem beruflichen und privaten Leben zusammengetroffen bin, also mindestens einmal eine Begegnung hatte. Sie besteht aus einer kreisförmigen Sperrholzscheibe mit 1m Durchmesser und weiteren stabilisierenden Kartonteilen, welche die Kugelform gewährleisten sollten, wenn anfangs Streifen von zusammengeklebten Visitenkarten als Ringe zur Kugel wurden. Die letzte Schicht besteht aus willkürlich aufgeklebten Karten.

Ich habe alle ausstellenden Künstler gebeten, weitere Karten aus ihrem Leben beizufügen - und **jeder Besucher der Ausstellung darf in die dafür vorgesehene Box weitere Karten einwerfen**. Sie werden zu gegebener Zeit auf der Kugel angeklebt und bringen damit die Vielfalt menschlicher Wesen und Beziehungen zum Ausdruck

#### Was wollen wir mit diesem Projekt erreichen?

Eine Meditation darüber, was menschliche Beziehungen fördert, prägt und beeinflusst:

- Die Strukturen menschlicher Beziehungen (alle Strukturen sind unterschiedlich, schaffen aber immer Beziehungen):
  - Familiäre und nachbarschaftliche, Gemeinden, Völker/Staaten, Kulturen, Religionen
  - Unternehmen (Kunden und Lieferketten)
- Wir hängen als Menschen alle in irgendeiner mehr oder weniger stark ausgeprägten Weise zusammen.
- Was ist bei diesen Beziehungen sichtbar, was unsichtbar, was müsste zur Bewusstwerdung sichtbar/erklärbar gemacht werden?
- In welchem Raum leben wir? Die Atmosphäre hat eine Dicke von ca. 10 km. In dieser Schicht leben wir und tauschen uns in vielfältiger Weise aus. Über den Atem tauschen wir berechenbare Mengen von Molekülen Luft aus, die alle Lebewesen vor und mit uns ausgestossen haben.  
3-4 aufeinander liegende Visitenkarten machen in etwa die Schichtdicke der Atmosphäre auf unserer Modellkugel aus.
- Haben wir angesichts dieser dünnen Dimension unseres Lebensraums das Recht, uns diese gesamte Erde „untertan“ zu machen?
- Es ergaben sich Abweichungen von der Idealform Kugel - sie erinnern an Wohlstand und Mangel.
- Die Kugel der Erde ist eine Idealform, welche allerdings in der Realität auch nicht vollkommen ist, nämlich infolge der Zentrifugalkraft ein Ellipsoid. Das Problem bei der Herstellung des Objektes war ein weiteres: für das Symbol des Individuums wurde die Visitenkarte gewählt; sie ist naturgemäß zweidimensional und kann nicht ohne Problem in die Form der zweifach gekrümmten Kugel gebracht werden. Daher ergaben sich automatisch gewisse Formprobleme - eine Parallele zum realen Leben?